

SPLITTER

Vorarlberg: High-Tech-Grab leuchtet nachts

BREGENZ – Zwei österreichische Architekten haben ein neues High-Tech-Grab entwickelt, das die stark rückläufigen Erdbeattungen wieder attraktiver machen soll. In Vorarlberg sei der Prototyp auch von Älteren begrüsst worden, hiess es. «Endlich mal etwas Neues», sei die Reaktion gewesen, sagte einer der Architekten, Simon Rümle. Das neu gestaltete Grab besitzt eine Platte aus Panzerglas, die nachts hell leuchtet. Am Fussende können immer neue Texte einprogrammiert werden, um so die Grabstätte für die Besucher interessant zu halten. «Jeder erdenkliche Text» könne programmiert werden. So könne an Gedenktagen wie Allerheiligen oder Totensonntag aller Gestorbenen gedacht werden, an den Geburts- und Todestagen der einzelnen Menschen seien individuelle Texte denkbar. Die in einen schwarzen Granitsockel eingelassene Grabplatte wird von einer Stahlkonstruktion überspannt, die Solarzellen zur Stromversorgung enthält. Die Form dieser Überdachung soll an ein geöffnetes Grab erinnern und die christliche Auferstehung symbolisieren.

Französin wollte Freund im Koffer schmuggeln

BUKAREST – Eine junge Französin wollte ihren türkischen Freund in einem Koffer über die rumänisch-ungarische Grenze schmuggeln. Das entdeckten rumänische Grenzpolizisten, als sie im Zug Richtung Budapest das Gepäck der 22-Jährigen kontrollierten. Der 35-jährige Türke habe keine Visa für die Einreise nach Ungarn und in die Staaten des Schengener Raums gehabt, berichteten rumänische Tageszeitungen am Freitag. Kurz vor der ungarischen Grenze habe er sich im Koffer der Französin versteckt. Das junge Paar gab an, verheiratet zu sein, konnte dies aber nicht beweisen.

Proteste gegen Wunderheilung Mutter Teresas

KALKUTTA – Dutzende Agnostiker haben in Kalkutta gegen die Anerkennung einer Wundertätigkeit von Mutter Teresa demonstriert. Die Genesung einer tumorkranken Inderin wurde vom Vatikan als Grundlage für die Seligsprechung der Ordensgründerin gewertet. Eine Wundertätigkeit sei jedoch eine Beleidigung von Mutter Teresa, erklärten die Veranstalter. Nach Ansicht von Medizinern beruht die Heilung der Inderin allein auf der Wirkung von Medikamenten. Der Vatikan bestätigte dagegen, dass die 35-Jährige nach Gebeten am ersten Todestag von Mutter Teresa spontan genesen sei. «Macht Mutter Teresas Liebe und Hingabe nicht lächerlich durch falsche Behauptungen», hiess es auf einem Flugblatt.

Niederlage für Bush

US-Senat für Irak-Hilfe als Darlehen - US-Präsident weilt derweil in Fernost

WASHINGTON/TOKIO – US-Präsident George W. Bush musste bei seiner Irak-Politik im Kongress eine Niederlage einstecken. Dies nur kurz, nachdem er mit der neuen Irak-Resolution im UNO-Sicherheitsrat einen Punktsieg für die USA errungen hatte.

Der Resolution zur Unterstützung der US-Truppen in Irak hatten alle 15 Mitglieder im Sicherheitsrat zugestimmt, so auch Frankreich, Deutschland und Russland. In Washington stellte sich der Senat in der Nacht zum Freitag gegen den Präsidenten. Er beschloss, dass die Hälfte der von Bush gewünschten zusätzlichen 20,3 Milliarden Dollar (rund 27,1 Mrd. Franken) Irak-Hilfe nur als Darlehen gewährt werden.

Auch Republikaner gegen Bush

Das Votum im Senat fiel schliesslich mit 51 zu 47 Stimmen. Auch 8 Republikaner, die insgesamt in der Kammer die Mehrheit haben, stimmten dafür. Die Abstimmung im Senat war die erste grössere Niederlage für Bush in der Irak-Frage.

Laut dem Beschluss soll Irak das Geld nur dann nicht zurückzahlen müssen, wenn andere Staaten Irak ebenfalls Schulden erlassen. Dabei geht es um Schulden aus der Zeit



Zwei Texaner (mit Problemen zu Hause) und ein Japaner: US-Präsident George W. Bush, dessen Frau Laura und Japans Ministerpräsident Junichiro Koizumi.

des gestürzten Diktators Saddam Hussein. Die 20 Milliarden Dollar sind Teil eines von Bush beantragten Pakets von 87 Milliarden Dollar für Irak, Afghanistan und den Anti-Terror-Kampf.

Regierung unter Druck

Die US-Regierung steht unter Zeitdruck. Sie will das Paket unter Dach und Fach haben, bevor am 23. Oktober die Irak-Geberkonferenz in Madrid beginnt. Spaniens Wirtschaftsminister Rodrigo Rato teilte mit, bislang hätten 33 Staaten

zugestimmt. 68 waren eingeladen. Zu Beginn seiner Asien-Reise ist US-Präsident George W. Bush derweil mit Japans Ministerpräsident Junichiro Koizumi zusammengetroffen. Dabei sagte Koizumi dem US-Präsidenten Unterstützung beim Wiederaufbau Iraks zu.

Japan hatte am Mittwoch 1,5 Milliarden Dollar für den Wiederaufbau Iraks im nächsten Jahr angekündigt. Über die kommenden vier Jahre erwägt das Land bis zu 5 Milliarden Dollar Wiederaufbauhilfe beizusteuern.

Tokio erwägt zudem, eigene Truppen nach Irak zu schicken. Ein endgültiger Entscheid wird voraussichtlich aber erst nach der Parlamentswahl am 9. November fallen. Das Parlament hatte im Juli einer Entsendung von Truppen zugestimmt, angesichts der Gewalt gegen ausländische Soldaten die Pläne aber noch auf Eis gelegt.

Bushs Kurzbesuch in der japanischen Hauptstadt wurde von massiven Sicherheitsvorkehrungen samt einem Grossaufgebot der Polizei von 9000 Beamten begleitet.

Wieder Etappensieg für Schröder

Deutschland: Rot-grüne Arbeitsmarktreform nimmt erste Hürde

BERLIN – Nach wochenlangem Ringen um sozial gerechte Lösungen hat die rot-grüne Koalition ihre Arbeitsmarktreform über die erste parlamentarische Hürde gebracht.

Gegen die Stimmen von CDU/CSU, FDP und PDS verabschiedete der Bundestag am Freitag die Gesetze zum Umbau der Bundesanstalt für Arbeit zu einer Jobvermittlungagentur (Hartz III) sowie zur Kombination von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Für beide Gesetze konnte Rot-Grün mehr als die Kanzlermehrheit anbieten, nur ein Grünen-Abgeordneter enthielt sich.

Bundeskanzler Gerhard Schröder, der in die zweistündige Aussprache nicht eingriff, erklärte anschliessend, die Koalition habe Geschlossenheit und Handlungsflü-



Der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder und seine Ehefrau Doris verliessen gestern zufrieden das Reichstagsgebäude in Berlin.

chtigkeit bewiesen. Er äusserte sich zugleich zuversichtlich, dass auch die Union im Bundesrat ihre Verantwortung für das Ganze erken-

nen und «nicht aus parteipolitischen Gründen die Zukunft unseres Landes preisgibt».

Schröder hatte wiederholt sein politisches Schicksal von einer eigenen Mehrheit für die Gesetze abhängig gemacht. Dies war in den Koalitionsfraktionen erst nach substantziellen Zugeständnissen an die Kritiker der Reformen sicher gestellt worden.

Das Hartz-IV-Gesetz bedarf der Zustimmung des Bundesrates und wird aller Voraussicht nach nicht in der beschlossenen Form in Kraft treten. Sprecher der Opposition kündigten die Ablehnung im Bundesrat an, wo die unionsgeführten Länder eine Mehrheit haben.

Ein klares «yes»

Blair versichert Festhalten an Queen

BRÜSEL – Der britische Premierminister Tony Blair ist Befürchtungen entgegen getreten, die Stellung der Queen als Staatsoberhaupt könnte mit der geplanten Verfassung der Europäischen Union in Gefahr geraten.

«Es gibt mehrere Länder am Tisch, die Könige und Königinnen zum Staatsoberhaupt haben», sagte Blair auf dem EU-Gipfel am Freitag in Brüssel. «Keiner von uns wird dies aufgeben.»

Der «Daily Mail» titelte am Freitag: «Wo werde ich bleiben?, fragt die Queen». Der britische «Daily Telegraph» hatte bereits am Donnerstag berichtet, das Königshaus sei besorgt darüber, dass seine Rolle mit der neuen Verfassung



Steht treu zu seiner Königin: Premierminister Tony Blair.

untergraben werden könnte. So habe die Queen um Klarstellung einiger Punkte im vorliegenden Verfassungsentwurf gebeten, berichtete das Blatt weiter.

2 Urlauber getötet

Bei Unwettern in Spanien

BARCELONA – Bei Herbststürmen und Unwettern sind in Spanien zwei Touristen ums Leben gekommen. Die Unwetter hatten auch erhebliche Schäden und Verkehrsbehinderungen an der Mittelmeerküste zur Folge.

An der Costa Brava im Nordosten des Landes erkrank ein Deutscher, der trotz meterhoher Wellen ein Bad im Meer genommen hatte. Zwei Polizisten verletzten sich bei dem Versuch, den 42-Jährigen zu retten. An der Costa del Azahar in Ostspanien wurde ein polnischer Tourist am Freitag beim Baden von einer Welle gegen einen Felsen geschleudert und tödlich verletzt. An der Costa Brava und in Barce-



Meter hohe Wellen töteten in Spanien zwei Urlauber.

lona entwurzelte der Sturm zahllose Blüme. Stellenweise gingen in zwölf Stunden bis zu 100 Liter Regen pro Quadratmeter nieder. In Gerona unterbrachen die Unwetter die Stromversorgung für 5000 Haushalte.

ANZEIGE

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

VOLKSMART
MIETE MICH FÜR 5 FRANKEN

Weitere Infos www.volkscard.ch

Profitieren Sie als VOLKSCARD-Abonnent von Vorzugspreisen

POWERED BY VOLKSCARD